tatWort Diakonie

In der Region, für die Region.

DIE ZEITUNG FÜR MITARBEITENDE UND FREUNDE DES KREISDIAKONISCHEN WERKES STRALSUND e.V.

Jahrgang 17 | **Ausgabe 1** | 2024

Jedes Jahr – Kekse backen mit Kindern und Jugendlichen in der Halle *Foto: KDW*

INHALT DIESER AUSGABE

Interner Sitzungsplan
Sitzungen von Januar bis März *Seite 2*

Gesehen und gesehen werden
Glück- und Segenswünsche *Seite 3*

Aus den Fachbereichen und der MAV
Berichte und Informationen *Seiten 4 – 7*

Rückblick
Oktober- Dezember in Bildern *Seiten 8 – 9*

Spurensuche
Kuratorium *Seite 10*

Das Interview
Felix Wanke stellt sich den 25 Fragen *Seite 11*

Veranstaltungen und Angebote
Ehrenamt *Seite 12*

Unsere Halle *... ein Ort für absolut alle*

Über 20 Jahre existiert die Halle in Stralsund, ein ehemaliger HO-Konsum. Seit 17 Jahren mit Herzblut dabei ist Elke Beug.

Vor Corona hatte die Halle als Begegnungsstätte für Jung und Alt, 363 Tage im Jahr geöffnet und mit Tagesgerichten, Unterhaltung, guten Gesprächen, Spiel und Spaß eingeladen. Derzeit sind die Türen Montag bis Freitag von 08-14 Uhr geöffnet.

Mit der Pandemie sind viele Besucher:innen weggebrochen. Die Menschen waren verunsichert und somit wurde der Besucherstrom drastisch ausgebremst. Wir haben viel ausprobiert in dieser Zeit, um den Menschen weiterhin Halt zu bieten. Sie konnten das Essen abholen, wir haben bedingt geliefert, aber Maskenpflicht und unsichere Öffnungszeiten haben der Kontinuität der sozialen Begleitung immer wieder Abbrüche beschert.

Derzeit sind unsere Besucher:innen vorwiegend Rentner:innen und von Altersarmut betroffene Menschen, die sich gerne das liebevoll zubereitete Mittagsessen munden lassen. Es wird wöchentlich ein Essenplan erstellt.

Die Halle ist für alle da – Menschen mit psychosomatischen Problemen, Menschen, die einsam sind, Menschen, für die ein warmes und günstiges Essen schon ein Lichtblick am Tag sein kann. Man sitzt zusammen, erzählt, tauscht sich aus und gibt sich gegenseitigen Respekt, Toleranz und Verständnis. Der Mittagstisch wird von 11.30-13.00 Uhr angeboten und kostet derzeit 3,50 Euro. Eine Bedürftigkeit ist nachzuweisen.

Aber was kann man in der Zukunft aus unserer Halle gestalten, damit ein noch größerer Kreis angesprochen werden kann? Früher gab es Tagesangebote, Schulaufgabenhilfe, Spielenachmittage, Beratungsstunden für Finanz- und Schuldenproblematik, es fanden verschiedene Events statt, es wurden Geburtstage gefeiert. Ja, jemand mit Herzblut und Engagement und neuen Ideen, das braucht die Halle.

WIR KÄMPFEN GERADE TATSÄCHLICH UM UNSER ÜBERLEBEN!!!

H - Hoffnung auf eine jüngere Zielgruppe, Jung und Alt zusammenzubringen

A - Augenmerk darauf, Schutz vor sozialer Vereinsamung, sozialer Isolation und Abgrenzung von der Masse

L - Lebensfreude unter den Mitarbeitenden, die derzeit aus 2 Festangestellten in Teilzeit, 2 Minijobber und 6 MAE-Stellen

L - Lust auf Veranstaltungen oder die Räumlichkeiten der Halle mieten? Ab 15 Uhr können sich gerne Selbsthilfegruppen, Vereine, Jugendarbeit usw. melden. Die Halle kann bis 22 Uhr gemietet werden.

E - Ehrenamtliche Mitarbeitende sind erwünscht und erforderlich, um wieder Leben in unsere Halle zu bringen und diese mit ein paar neuen Ideen wieder zu beleben, z.B. wöchentliche Kaffeerunden mit selbstgebackenem Kuchen, Musiknachmittage, Handarbeitstage oder Kreativnachmittage.

Die Halle sorgt für ein ausgezeichnetes Catering und warum nicht auch mal die eigene Familienfeier mit einer köstlichen Suppe aus der Halle bereichern? Die Halle ist mit einer Großküche für eine Einschulung, einen Geburtstag, Hochzeiten und kleinen Events gut ausgestattet. Also worauf warten, einfach starten und unsere Halle zur Bereicherung für andere machen. Jede Weiterempfehlung hilft! ■

Anja Labude-Roald

Thema dieser Ausgabe: Neuer Kurs

Foto: KDW

***Frank Hunger**, Vorstandsvorsitzender Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.*

Der rote Faden: „Neuer Kurs“: Wenn wir von einem neuen Kurs sprechen, setzt das voraus, dass es einen bestehenden Kurs gab, dem jedoch nicht mehr gefolgt werden soll oder kann. Kursänderung also, sprich die Reform des bisherigen Kurses oder gar eine gänzliche Abkehr von diesem. Geschichtlich denke ich an die innenpolitische Neuorientierung des Deutschen Kaiserrei-ches, nach der Entlassung von Reichskanzler Otto von Bismarck. Ich denke ebenso an „Glasnost“ (Offenheit) und „Perestroika“ (Umgestaltung). Beide Schlagwörter stellte Michail Gorbatschow seinem Reformprozess der Sowjetunion voran.

Aktuell denke ich an einen mir wohlbekannten „Propheten“, der in seiner Heimatstadt sprichwörtlich scheinbar nichts gilt. Schon seit einigen Jahren hat er den Mut und die Kraft, Dinge anzusprechen (Bürgerpflicht), die weh tun, die man erst einmal lieber übersehen möchten, die man negiert oder nicht wahrhaben will oder denen man mittlerer Weile aus ideologischen und/oder machttaktischen Gründen öffentlich widerspricht. Im Schutz der Nichtöffentlichkeit (Dunkelheit) wird ihm jedoch Wahrhaftigkeit, Sachkenntnis, Unerschrockenheit und die Aussprache von Wahrheiten anerkennend wie wertschätzend entgegengebracht. Bemerkenswert und gleichsam sehr nachdenklich stimmend, vorneweg „geheime“ Anerkennung und Wertschätzung durch die führenden Leitfiguren jener Spektren, welche ihm in der Öffentlichkeit widersprechen!

Der neue Kurs unter Kanzler Leo von Caprivi hielt nicht lange an. Kaiser Wilhelm II. sah die Monarchie durch diesen in der öffentlichen Wahrnehmung eher abgewertet als aufgewertet, dem zunehmenden außenpolitischen Expansionsdrang stand dieser ebenso im Weg. Außenpolitisch wurde der („bismarcksche“) Bund mit Russland aufgegeben, mit bekannten Folgen.

Unbestritten ist wohl, dass wir das Ende des „Kalten Krieges“ maßgeblich dem federführenden Wirken M. Gorbatschows zu verdanken haben. Doch stolperte er im Inneren über den (sozialistischen) Geburtsfehler der Sowjetunion. Jede Diktatur, auch jene des Proletariats, ist und bleibt nun mal eine Diktatur. Im Westen wurde er gelobt, gefeiert und mit vielen Preisen geehrt, jedoch blieb die Bereitschaft aus, vom viel Gelobten wenigstens einiges ins Eigene zu übernehmen, mit bekannten Folgen.

Gibt es diesbezüglich einen prophetischen Text? In der Bibel lese ich: *„Was geschieht, das ist zuvor geschehen, und was geschehen wird, ist auch zuvor geschehen; und Gott sucht wieder auf, was vergangen ist.“ (Prediger 3:15)* Nichts ist also so beständig wie die Veränderung. Auch ich wünsche mir einen veränderten Kurs und habe dabei auch den vorstehend genannten „Propheten“ vor Augen. Natürlich auch mich selbst, mit allem, was das Leben mich bisher lehrte, mit allem, was ich schätze, mit allem wofür und wozu ich stehe und mit allem was ich gern weitergeben möchte.

Möge dieses jedoch eingerahmt sein in unsere Jahreslosungen. 2023: *Du bist ein Gott, der mich sieht. (1. Mose 16,13)* 2024: *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor. 16,14)* Ein neuer Kurs, der bedenkt, mein Handeln wird gesehen, meine Motivation ist erkannt. Ein neuer Kurs, der versucht, sich von der Liebe lenken zu lassen, jedoch ohne Selbstverleugnung. Ein neuer Kurs, der beim Stolpern oder Irren darauf baut. Gott wird mich auch dann aufsuchen, er wird mir wieder aufhelfen und steht mir bei meiner ehrlichen Korrektur zur Seite. Ich denke dabei auch an einen wundervollen Satz des Buchhüter aus Lüneburg. Er schreibt (sein Kurs): *„Ich nenne mich Buchhüter“, weil ich so lange auf die Bücher aufpasse, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben. Ich pflege, erhalte und behüte das geschriebene Wort.“* Übertragungen auf den jeweiligen eigenen Kurs sind erlaubt.

Ihr/Euer Frank Hunger

INTERNER SITZUNGSPLAN

Kuratoriumssitzungen (KS)
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr **12.01. | 23.02**
Beratungsraum der Geschäftsstelle HST

Bereichsleitungskonferenzen (BLK)
8³⁰ bis max. 16⁰⁰ Uhr **11.01. | 01.02. | 07.03.**
Beratungsraum der Geschäftsstelle HST

„Montagsrunde“ (BLK, Verw., Stäbe, Beauftragte)
10⁰⁰ bis max. 11⁰⁰ Uhr
„Grüner Salon“, Geschäftsstelle HST

Mitarbeitervertretungssitzungen (MAV)
12¹⁵ bis 13¹⁵ Uhr u.a. **09.01. | 13.02. | 12.03.**
wechselnde Orte *(gemäß Einl. bzw. Protokoll)* HST

BK: Kindertagesstätten (Kita's)
9⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr **18.01. | 22.02. | 21.03.**
wechselnde Orte *(gemäß Einl. bzw. Protokoll)*

BK: Soziale Dienste (SD)
8⁰⁰ bis 11⁰⁰ Uhr **17.01. | 21.02. | 20.03.**
wechselnde Orte *(gemäß Einl. bzw. Protokoll)*

BK: Gemeinwesenarbeit (GWA)
8¹⁵ bis 12⁰⁰ Uhr **09.01. | 06.02. | 12.03.**
wechselnde Orte *(gemäß Einl. bzw. Protokoll)*

BK: Ehrenamt & Stabsstellen (ES)
8³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr **19.01. | 02.02. | 15.03.**
wechselnde Orte *(gemäß Einl. bzw. Protokoll)*

BK: Verwaltung (Verw.)
10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr **17.01. | 14.02. | 13.03.**
Beratungsraum der Geschäftsstelle HST

Jede/r kann um Ladung bitten bzw. kann aktuelle Themen einbringen – siehe ergänzend dazu auch unter *www.kdw-hst.de*

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.
im Landkreis Vorpommern-Rügen
V.i.S.d.P. Frank Hunger (Vorstandsvorsitzender)

www.kdw-hst.de

Redaktionskollegium: Johanna Bellin, Fanny Gaube, Frank Hunger, Daniel Knüfer, Judith Montag, Nico Vanek, Tina Gehrke, Korrektur Anja Kaminski

Erreichbarkeiten der Redaktion und Layout/Satz:
Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.
Geschäftsstelle | Fanny Gaube
Carl-Heydemann-Ring 55 | 18437 Stralsund
Mobil: 0162 - 286 02 32
Email: oeffentlichkeitsarbeit@kdw-hst.de

Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH
www.dieumweltdruckerei.de

„tatWort Diakonie“ erscheint als interne Hauszeitschrift pro Auflage mit 650 Druckexemplaren. Die bisherigen Ausgaben sind nachzulesen unter: www.kdw-hst.de.

Für eingehende Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Leserbriefe geben lediglich die Meinung der Einsendenden wieder. Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten. Nachdrucke – auch auszugsweise – oder sonstige Nutzung der Inhalte sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. – **Redaktionsschluss** für die Ausgabe **2/2024** ist der **01.03.2024**.

„Neuer Kurs“

Unsere Kitas auf Kurs zum Qualitätsmanagementsystem

Wie wunderbar passend die Leitüberschrift der aktuellen Ausgabe tatWort doch ist, um hier einen kleinen Beitrag aufgrund meiner Neueinstellung leisten zu dürfen. „Neuer Kurs“ ... was heißt das eigentlich? Zu dem Begriff kommen mir Bilder von Bismarck, Kurswahlen wie Erziehungswissenschaften in der Oberstufe oder malerischere Gedanken vom Segelsetzen in den Sinn. Auf zu neuen Ufern – setzt die Segel neu.

Spanne ich den Bogen zurück zu meiner Neueinstellung, passen sie alle jedoch nicht so ganz.

Am besten gefällt mir da noch das Sinnbild des Laufens. Oft genug muss ich spontan auf meiner Laufroute noch mal einen neuen Kurs einschlagen. Unpassierbare Wege, ungeahnte Vorkommnisse (das kommt als Kleinkind-Zwillingsmutter öfter vor als man meinen mag) oder die Hoffnung auf eine schönere Aussicht, machen Kursänderungen nötig.

Diese Flexibilität, den Raum für Kreativität und besondere Vorkommnisse nehme ich gerne mit als Leitbild für die Tätigkeit als Qualitätsmanagementbeauftragte für den Bereich Kindertagesstätten!

Neue Ordner für die QM-Handbücher Foto: KDW

Bereichskonferenz QM-Kita Foto: KDW

Halten wir es weniger metaphorisch, bleibt es dennoch gewinnbringend. Gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren darf ich das Qualitätsmanagement in den Kitas ausarbeiten. Wir haben gestartet, nutzen das Schätzenswerte, was da ist und schlagen einen neuen Kurs ein, für ein individuelles, uns ganz zu eigen gemachtes QM-System des KDW Stralsund. Inhalte, die gesetzlich verpflichtend sind, solche die unsere tägliche Arbeit in den Kitas aufzeigen und Rahmenvorgaben des Trägers werden ausgearbeitet und verschriftlicht.

Ziel ist ein verbindliches Qualitätsmanagement Handbuch, hinter dem alle Pädagogen stehen und den Kurs nach innen und außen hin vertreten.

In unserer ersten Bereichskonferenz QM- Kita der Einrichtungsleitungen und mir, haben wir effektiv und wertschätzend einen Fahrplan für die gemeinsame Arbeit festgelegt und nun heißt es ... anschnallen und allzeit gute Fahrt Richtung Handbuch QM-Kita!

Francisca Fox

AUTOR:IN:

Francisca Fox
Kita Qualitätsmanagement ,
Stralsund

Unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche gehen an:

GEBURTSTAGE

Januar

Kutschke, Marion	01.01.
Richter, Jonas	02.01.
Prigann, Thomas	04.01.
Lange, Angelika	06.01.
Liesong, Wiebke	06.01.
Johannbroer, Andreas	07.01.
Kasten, Silvia	08.01.
Iden, Annika	16.01.
Kruska, Anja	19.01.
Voß, Dajana	19.01.
Meißner, Catherina	21.01.
Schmurr, Solveig	21.01.
Anders, Monika	22.01.
Killmann, Julia	22.01.
Kreutz, Karin	22.01.
Neudert, Jeannette	23.01.
Stubbe, Ute	24.01.
Droschinski, Dana	25.01.
Schlüter, Susann	25.01.
Wunderlich, Peggy	26.01.
Unmack, Thomas	28.01.
Klecha, Cornelia	29.01.
Berger, Ralf	30.01.
Schlegel, Anne	30.01.
Bellin, Johanna	31.01.
Triebenecker, Franz	31.01.

Februar

Ulbrich, Maria	02.02.
Krenkel, Michelle	04.02.
Engelbrecht, Rosalia	05.02.
Milbredt, Axel	09.02.
Batiuk, Kaja	11.02.
Sellin, Antje	14.02.
Czacharowski, Carsten	16.02.
Bartz, Michaela	18.02.
Rieck, Sylke	19.02.
Felgenhauer, Karin	21.02.
Wiedemann, Katrin	21.02.
Elgeti, Catrin	26.02.
Kopelmann, Anke	26.02.
Jürgens, Sebastian	26.02.
Wiesner, Frank	27.02.

März

Rehse, Ronny	01.03.
Galke, Edeltraud	05.03.
Jeworutzki, Frank	06.03.
Dambeck, Gritje	07.03.
Krüger, Gina-Marie	08.03.
Grawe, Doreen	10.03.
Sturm, Heike	11.03.
Brose, Elisa	12.03.
Padderatz, Laura	13.03.
Enenkel, Rabea	16.03.
Stump, Marén	18.03.
Kroschwald, Dominic	19.03.
Zober, René	19.03.
Montag, Judith	20.03.
Krüger, Kornelia	21.03.
Schielke, Jacqueline	21.03.
Marz, Anja	23.03.
Wedig, Regina	25.03.
Krassow, Christin	26.03.
Liebenow, Madlen	26.03.

DIENSTJUBILÄUM

Hartmann, Janet	15 Jahre
Meinhof, Kristina	10 Jahre
Voß, Katrin	10 Jahre
Vanek, Nico	10 Jahre

Anzahl der Dienstjubiläumsjahre nach AVR

Angaben:
Jana Mester-Wilde – soweit dem Personalwesen bekannt und die Zustimmung der Mitarbeitenden zur Veröffentlichung vorliegt.

EINWURF: SOZIALE DIENSTE

Setze deinen neuen Kurs ...

nach den Sternen, um Held des Alltags zu werden.

Mit sozialen Projekten und neuem Kurs kann man Kinder leicht begeistern und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Klasse bzw. Schule stärken.

Gemeinsam Projekte umzusetzen, vermittelt Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen und Achtsamkeit. Gemeinsam die Welt ein Stück zum Besseren zu verändern, verbindet die Menschen. Ein Kurs, den wir, das Team aus dem Pool, verfolgen und anstreben.

Vor Weihnachten haben sich Kids der Klassenstufe 5-8 aus der regionalen Schule „Hermann Burmeister“ für ältere Menschen eingesetzt und gemeinsam mit uns ein Projekt umgesetzt, das sowohl lehrreich als auch hilfreich war. Weihnachten ist ein Fest der Familie, viele aber haben keine Familie oder können sie an den Festtagen nicht sehen. Um ihnen trotzdem einen schönen Moment zu bescheren, starteten wir zusammen mit den Kids das Projekt, „Dein Brief, ein Licht, ein Lächeln“.

Burmeister-Helden *Foto: KDW*

Mit sehr viel Kreativität und Nächstenliebe wurden Weihnachtskarten gebastelt und geschrieben. Am 15.12.23 besuchten wir zusammen mit den Kids der Klasse 6b das Pflegeheim am Stadtwald in Stralsund und übergaben mit großer Freude die gebastelten und geschriebenen Werke.

Mit diesem Projekt blickten die Kids über die Grenzen und setzten sich mit Lebenssituationen eines anderen Menschen auseinander. Die Kinder steuerten mit dieser Aktion einen ganz neuen Kurs an, den Kurs „kleiner Held des Alltags“. ■

Johanna Bellin

AUTORIN:

Johanna Bellin
Mitarbeiterin
Intgegrationshilfen, Stralsund

EINWURF: KINDERTAGESSTÄTTEN

Ein JEDER kann kommen

Für Jeden halten wir die Türen auf, ein Jeder kann kommen, wir nehmen Jeden auf ...

Unter diesem Motto arbeiten wir seit 1992 unter der Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Sassnitz und unter dem KDW Stralsund.

Der Mensch und in der Kita das Kind, der/das mit seinen Bedürfnissen und Hoffnungen dem Gegenüber begegnet, fordert dazu heraus, mit ihm so umzugehen, wie das Gebot der Nächstenliebe es fordert. Alle Kinder unserer ev. Kindertagesstätte sollen zunächst den unbedingten Zuspruch erleben können, sollen erfahren, dass sie gewollt und geliebt sind. Daraus entwickeln sie die notwendige Sicherheit für ihr eigenes Leben, das wir Selbstbewusstsein nennen. Aus der so ermöglichten Stärkung der Persönlichkeit der Kinder kann dann verantwortungsvolles Leben und Handeln entwickelt werden. Seit 01.07.2023 gehören wir als 10. Kindertagesstätte zum Kreisdiakonischem Werk Stralsund e.V.

Der Trägerwechsel ist uns leicht gefallen, denn wir pflegen schon seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit in Form der Fach- und Praxisberatung, kollegialem Austausch und dem ähnlichen Leitbild. Entsprechend dem christlichen Grundverständnis fühlen wir uns dabei allen Menschen verpflichtet. Ich meine, das ist eine gute Voraussetzung für eine Dazugehörigkeit. Eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit daraus resultierenden verschiedenen Sichtweisen, Ideen, Erfahrungen sowie fachlichen Kompetenzen bieten eine Bereicherung und Verbesserung in der pädagogischen Arbeit für unsere Kita. ■

Jeder ist willkommen *Foto: KDW*

Angela Wachsbaum

AUTOR:IN:

Angela Wachsbaum
Einsatzstellenleitung
Kita „8. März“, Sassnitz

EINWURF: GEMEINWESENARBEIT

Neue Fahrt auf festem Kurs ...

... im zwischenmenschlichen Für- und Miteinander. Mit neuer Besatzung steuert das MehrGenerationenHaus Stralsund (MGH) weitere Häfen an.

Seit 2007 kommen im MGH im Speicher am Katharinenberg 35 regelmäßig Menschen *Miteinander* in Kontakt und sind *Füreinander* da.

Eine Vielfalt an Aktivitäten und Angeboten, die Bildung, Kultur, Freizeit und soziales Engagement umfassen, führt unterschiedliche Interessen und Generationen zusammen. Das Innenleben des MGH wird bereichert durch ehrenamtliche Tätigkeiten. Das macht diesen Ort so besonders und abwechslungsreich: Immer wieder gibt es neue Impulse und Perspektiven, die das Mit- und Füreinander spannend und (er-)lebenswert machen. Die Ausrichtung auf diese Ziele für diesen Ort bleibt weiterhin fest im Kurs verankert, in dessen Räumlichkeiten die Angebote des MGH und des Freizeittreffs BLEICHENECK in einem inklusiven Ansatz zusammenfließen. Die Windrichtung dreht gerade behutsam. Seit sich die Besatzung im Spätsommer 2023 neu formierte, werden die Angebote konkret weiterentwickelt – sowohl für bestehende, aber auch weitere Zielgruppen.

Andocken und das Miteinander gestalten Foto: KDW

So dockte das MGH an das Jugendküche-Projekt des KDW Stralsund an und ergänzt ab sofort dieses neu entstandene Versorgungsangebot für Jugendliche in Stralsund – mit einem festen Angebot in der Altstadt. Die Teilnahme des MGH an der Jugendküche ist eine Chance, das Miteinander von Generationen neu zu gestalten, auch Kinder und Jugendliche aktiv einzubinden und das generationenübergreifende Miteinander auf natürliche Weise wachsen zu lassen: Eine neue Fahrt auf festem Kurs – volle Kraft voraus. ■

Josephine Schröter

AUTOR:IN:

Josephine Schröter
Einsatzstellenleitung,
MehrGenerationenHaus Stralsund

EINWURF: JUGENDARBEIT

Neuer Kurs: Nicht der Wind - die Segel bestimmen die Richtung...

Überall dort, wo junge Menschen in Not individuelle Orientierung und Hilfe brauchen, möchte „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ vor Anker gehen“.

Für das ESF Plus-Projekt im Landkreis Vorpommern-Rügen hat seit einem Jahr das KDW Stralsund e.V. als freier Träger im Sozialraum auf der Insel Rügen die „Segel gesetzt“.

Der Kurs ist klar: Wir wollen die Jugendlichen im Blick haben, die sich von der Gesellschaft nicht gesehen und gehört fühlen. „Wir haben geschrien und ihr habt es nicht gehört“, brachte zum Beispiel ein 19-Jähriger aus Bergen die Odyssee in seinem Leben auf den Punkt. Der Grund: Hinter ihm lagen Gewalt im Elternhaus, Abbruch der Ausbildung, Diebstahl und schließlich Jugendgericht. Die Endstation: Wohnungslosigkeit und ein Berg Schulden, als er in unserer Beratungsstelle verzweifelt Hilfe sucht.

Kein Einzelfall. An uns wenden sich vor allem 14 bis 26-Jährige, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind und Hilfe beim Übergang in die Selbstständigkeit brauchen. So begleiten wir insbesondere Care Leaver - junge Erwachsene, die aus betreuten Wohngruppen oder Pflegefamilien kommen. Wir unterstützen u. a. bei der Wohnungssuche, Anbindung an eine Psychotherapie oder Berufsorientierung.

„Segel setzen“ im Sozialraum Rügen Foto: privat

Deshalb soll auch ein regionales Netzwerk mit anderen Akteuren auf Rügen entstehen. Denn: Nur gemeinsam können wir benachteiligten jungen Menschen mit Rat und Tat beistehen und neue Brücken in die Zukunft bauen. ■

Saskia Langhans

AUTOR:IN:

Saskia Langhans
Mitarbeiterin, JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit, Bergen

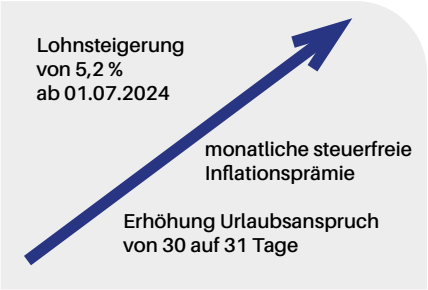
EINWURF: VERWALTUNG

Neuer Kurs ...

Lohnsteigerung, Inflationsprämie, mehr Urlaub

Als direkten neuen Kurs würde ich unser Vorhaben in der Verwaltung nicht bezeichnen. Dennoch freuen wir uns, endlich wieder alle vakanten Stellen besetzt zu haben.

Die letzte offene Stelle in der Finanzbuchhaltung, konnten wir mit Sarah Hööck wieder ausfüllen. Für die Zukunft haben wir auch verschiedene Ideen, wie wir uns in der Verwaltung, gemäß Größe des Gesamtvereins, aufstellen wollen, um die steigenden Verwaltungsarbeiten (auch in den Einsatzstellen) zu unterstützen. Auch der digitale Prozess bzw. die gesetzlichen Veränderungen verlangen einige Aufmerksamkeiten, die durch den Ist-Personalstand allein nicht umzusetzen sind. Glücklicherweise schlägt der Verein eine Richtung ein, die mich doch stolz und freudig stimmt. Unser Verein ist größer geworden und damit auch finanziell stabiler. Nichtsdestotrotz bleibt der Vorsatz, dass jede finanzielle Entscheidung mit großer Sorgfalt zu bedenken ist.



Herausforderungen *Bild: KDW*

Wir haben für das Haushaltsjahr 2024 wieder eine große Herausforderung erhalten. Die arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Deutschland (AVR DD), hat im Sommer 2023 ein neues Paket verhandelt. Der ganzjährige Urlaubsanspruch wurde von 30 auf 31 Tage erhöht. Es wurde eine monatliche steuerfreie Inflationsprämie verhandelt (Anspruchs- und Auszahlungsbedingungen wurden am 08.01.2024 per Email an alle Einsatzstellenleitungen versendet) sowie eine Lohnsteigerung zum 01.07.2024 um 5,2 %. Damit gilt es alle Leistungsvereinbarungen neu zu verhandeln. Einige Leistungsvereinbarungen können aufgrund der vertraglichen Situation nicht gleich zu 01.01. bzw. 01.02. oder 01.03.2024 verhandelt werden. Dies bedeutet dann auch zeitgleich, dass wir die dann schon ausgezahlte Inflationsprämie pro Mitarbeitenden aus dem Eigenkapital des Vereins bedienen müssen. Es bleibt also die angesprochene finanzielle Herausforderung für 2024, die es gilt zu meistern. Der eingeschlagene Weg stimmt mich zuversichtlich, dass wir dies auch als Gemeinschaft schaffen. ■

Nico Vanek

AUTOR:IN:

Nico Vanek
Vorstandsmitglied,
Stralsund

EINWURF: MITARBEITERVERTRETUNG

Kurs halten, aber mit neuen Ideen

Albert Einstein soll einmal gesagt haben: „Wer noch nie einen Fehler gemacht hat, hat noch nie etwas Neues probiert“.

Da hat er wohl nicht ganz Unrecht. Auch wir als MAV versuchen uns nach wie vor an neuen Formaten und Ideen. Immer mit dem Ziel, möglichst viele Mitarbeitende des KDW zu erreichen.

Dazu zählt auch das Angebot der Informationsveranstaltung einmal im Jahr. Die Themen Renteneinstieg (2022) sowie Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung (2023) standen bisher auf unserer Agenda. Nunmehr ist noch das Thema für 2024 offen. Wir sind guter Dinge, dass uns etwas Wertvolles einfällt. Wer aber Ideen oder Vorschläge hat, was möglichst viele Mitarbeitende interessieren könnte, kann sich gern an die MAV per Email oder persönlich wenden.

Auch möchten wir im Jahr 2024 unsere allgemeinen Informationen mehr unter der Mitarbeiterschaft verbreiten. Dafür reicht vielleicht das Format einer Rundmail nicht mehr aus. Aus diesem Grunde werden wir auf der internen Mitarbeiterseite des KDW ebenfalls zukünftig unsere Informationen streuen. Für weitere Anregungen, Wünsche und natürlich arbeitsrechtliche Belange jedweder Art stehen wir nach wie vor gern zur Verfügung mit unseren Ansprechpartner:innen für die Bereiche, aber auch als MAV insgesamt. Somit wünschen wir allen im KDW einen guten, erfolgreichen und ruhigen Start ins Jahr 2024. ■

Janet Hartmann

Foto: pixabay

Kurs halten

ANSPRECHPARTNER:IN

Verwaltung
Herr Hehl *hehl.mav@kdw-hst.de*

Soziale Dienste
Herr Stange *stange.mav@kdw-hst.de*

Kitas
Herr Wartke *wartke.mav@kdw-hst.de*
Frau Gregor *gregor.mav@kdw-hst.de*

Gemeinwesenarbeit
Herr Ewald *ewald.mav@kdw-hst.de*

Offene Stellenangebote

AKTUELL SUCHEN WIR:

Staatlich anerkannter Erzieher/Heilerziehungspfleger (m/w/d)
Kita „Sonnenblume“ in Ribnitz-Damgarten — *ab sofort*

Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger (m/w/d)
Kita „Kinderkahn“ in Grimmen — *ab sofort*

Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger (m/w/d)
Kita „Löwenzahn“ in Gingst — *ab sofort*

staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d)
Kita „Inselkrabben“ in Vitte/Hiddensee — *ab sofort*

Stand 01.01.2024, aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.kdw-hst.de/ueber-uns/stellenangebote.

Wie bewerbe ich mich?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ob auf ein
- offenes Stellenangebot,
- eine Initiativbewerbung oder
- auf eine Bewerbung auf Plätze in den Freiwilligendienstformaten.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an folgende Email:

bewerbung@kdw-hst.de

und wir werden uns bei Ihnen melden.

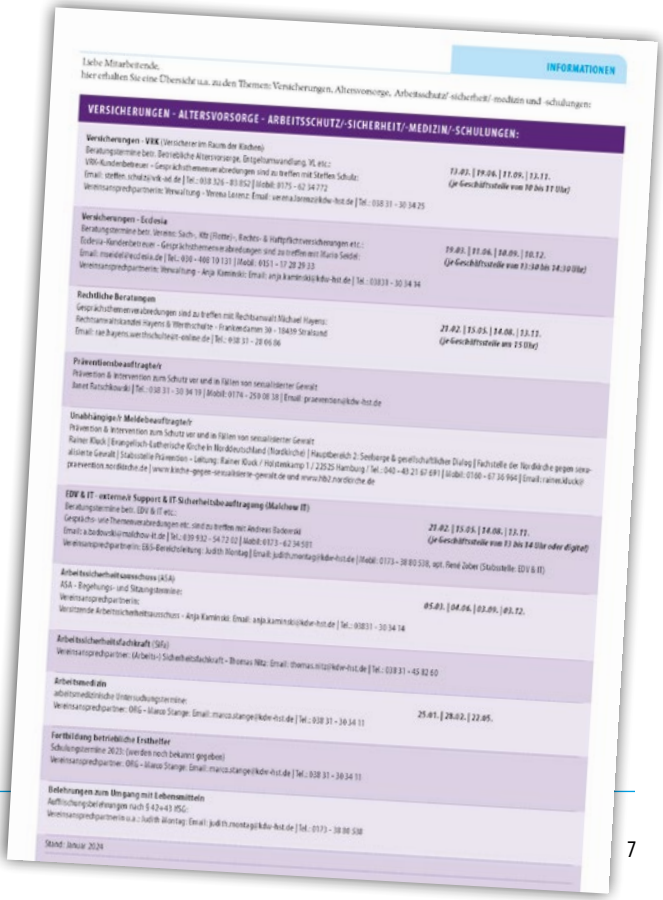
VERSICHERUNGEN - ALTERSVORSORGE - ARBEITSSCHUTZ/-SICHERHEIT/-MEDIZIN/-SCHULUNGEN

Wen spreche ich für was an?

Mit dieser Mitarbeiterzeitung möchten wir auch zum Thema Transparenz einen Überblick zu den übergreifenden Angeboten, Aufgaben und Ansprechpartner:innen bieten.
Hier erhalten Sie eine Übersicht zu den Themen:

- Versicherungen - VRK (Versicherer im Raum der Kirchen)
- Versicherungen - Ecclesia
- Rechtliche Beratungen
- Präventionsbeauftragte/r
- Unabhängige/r Meldebeauftragte/r
- EDV & IT - externe/r Support & IT-Sicherheitsbeauftragung (Malchow IT)
- Arbeitssicherheitsausschuss (ASA)
- Arbeitssicherheitsfachkraft (SiFa)
- Arbeitsmedizin
- Fortbildung betriebliche Ersthelfer
- Belehrungen zum Umgang mit Lebensmitteln

Einfach den QR-Code scannen und die Übersicht für 2024 erhalten.


Liebe Mitarbeitende,
hier erhalten Sie eine Übersicht u.a. zu den Themen: Versicherungen, Altersvorsorge, Arbeitsschutz/ sicherheit/ medizin und schulungen:

INFORMATIONEN

VERSICHERUNGEN - ALTERSVORSORGE - ARBEITSSCHUTZ/-SICHERHEIT/-MEDIZIN/-SCHULUNGEN:

Versicherungen - VRK (Versicherer im Raum der Kirchen)
Beratungstermine bez. betriebliche Altersvorsorge, Entgeltumwandlung, VL etc.:
VRK-Kundenbetreuer – Gesprächsthemenvereinbarungen sind zu treffen mit Steffen Schulz:
Email: steffen.schulz@vrk-ed.de | Tel.: 018 326 – 81 850 | Mobil: 0175 – 62 34 772
Vereinsansprechpartnerin: Verwaltung – Verena Lorenz: Email: verena.lorenz@kdw-hst.de | Tel.: 038 31 – 30 34 25
11.03. | 19.06. | 11.09. | 13.11.
(je Geschäftsstelle von 10 bis 11 Uhr)

Versicherungen - Ecclesia
Beratungstermine bez. Vereins- Sach-, Kfz (Flotte)-, Rechts- & Haftpflichtversicherungen etc.:
Ecclesia-Kundenberater – Gesprächsthemenvereinbarungen sind zu treffen mit Maria Seidel:
Email: maria.seidel@ecclesia.de | Tel.: 030 – 400 10 131 | Mobil: 0151 – 17 28 29 33
Vereinsansprechpartnerin: Verwaltung – Anja Kaminski: Email: anja.kaminski@kdw-hst.de | Tel.: 03831 – 30 34 34
19.03. | 11.06. | 14.09. | 10.12.
(je Geschäftsstelle von 13:30 bis 14:30 Uhr)

Rechtliche Beratungen
Gesprächsthemenvereinbarungen sind zu treffen mit Rechtsanwalt Michael Hayers:
Rechtsanwaltskanzlei Hayers & Wentrischeite - Frankendamm 30 - 18439 Stralsund
Email: rae.hayers.wentrischeite@t-online.de | Tel.: 038 31 – 28 06 06
21.02. | 15.05. | 14.08. | 13.11.
(je Geschäftsstelle um 15 Uhr)

Präventionsbeauftragte/r
Prävention & Intervention zum Schutz vor und in Fällen von sexualisierter Gewalt
Janet Ratschkowski | Tel.: 038 31 – 30 34 19 | Mobil: 0174 – 259 08 38 | Email: praevention@kdw-hst.de

Unabhängige/r Meldebeauftragte/r
Prävention & Intervention zum Schutz vor und in Fällen von sexualisierter Gewalt
Rainer Kluck | Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) | Hauptbereich 2: Seelsorge & gesellschaftlicher Dialog | Fachstelle der Nordkirche gegen sexualisierte Gewalt | Stabsstelle Prävention – Leitung: Rainer Kluck / Holstenkamp 1 / 22525 Hamburg / Tel.: 040 – 40 21 67 691 | Mobil: 0160 – 97 36 984 | Email: rainer.kluck@praevention.nordkirche.de | www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de und www.hh2.nordkirche.de

EDV & IT - externe/r Support & IT-Sicherheitsbeauftragung (Malchow IT)
Beratungstermine bez. EDV & IT etc.:
Gesprächs- und Themenvereinbarungen etc. sind zu treffen mit Andreas Ruderski
Email: a.ruderski@malchow-it.de | Tel.: 039 932 – 54 72 02 | Mobil: 0173 – 62 34 501
Vereinsansprechpartnerin: EDV-Bereichsleitung: Judith Montag | Email: judith.montag@kdw-hst.de | Mobil: 0173 – 38 80 538, apt. René Zöber (Stabsstelle EDV & IT)
21.02. | 15.05. | 14.08. | 13.11.
(je Geschäftsstelle von 11 bis 14 Uhr oder digital)

Arbeitssicherheitsausschuss (ASA)
ASA - Regelungs- und Steuerungsmeeting:
Vereinsansprechpartnerin:
Vorsitzende Arbeitssicherheitsausschuss – Anja Kaminski: Email: anja.kaminski@kdw-hst.de | Tel.: 03831 – 30 34 14
05.03. | 04.06. | 03.09. | 03.12.

Arbeitssicherheitsfachkraft (SiFa)
Vereinsansprechpartner: (Arbeits-) Sicherheitsfachkraft – Thomas Nitz: Email: thomas.nitz@kdw-hst.de | Tel.: 038 31 – 45 82 60

Arbeitsmedizin
arbeitsmedizinische Untersuchungstermine:
Vereinsansprechpartner: OHG – Marco Stange: Email: marco.stange@kdw-hst.de | Tel.: 038 31 – 30 34 11
25.01. | 28.02. | 22.05.

Fortbildung betriebliche Ersthelfer
Schulungstermine 2023: (werden noch bekannt gegeben)
Vereinsansprechpartner: OHG – Marco Stange: Email: marco.stange@kdw-hst.de | Tel.: 038 31 – 30 34 11

Belehrungen zum Umgang mit Lebensmitteln
Auffrischungsbelehrungen nach § 42+43 IfSG:
Vereinsansprechpartnerin u.a.: Judith Montag: Email: judith.montag@kdw-hst.de | Tel.: 0173 – 38 80 538

Stand: Januar 2024

Oktober

Vereinsfest in der Kulturkirche St. Jakobi

Ehrenamt – Mit einem festlichen Empfang dankten Kirche und Diakonie an den Einsatzorten Tribseer und Grünhufe in der Lutherkirche rund 100 ehrenamtlich Tätigen

Kulturkirche St. Jakobi | Theater im Quartier – queeres Theater „Das aber bin ich“

Das KDW zeigt sich bei der Trägermesse am SKD (Seminar für Kirchlichen Dienst) in Greifswald.

Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe – Besuch Innenminister Christian Pegel

Kulturkirche St. Jakobi – Theater DIE ECKIGEN „Parzival“

November

Auszeichnung Familienfreundliches Unternehmen der Hansestadt Stralsund

Mitarbeitervollversammlung – Übergabe Kronenkreuze

Festgottesdienst zum 30-jährigen Gründungsjubiläum unseres KDW Stralsund mit anschließendem Empfang und Ausstellung.

Kita „St. Martinsgarten" in Putbus – Geburtstagswoche 30 Jahre KDW

Dezember

Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe – Advent in Grünhufe

Ehrenamt –
Die Hansestadt Stralsund zeichnete dich, liebe Christine, mit der Eintragung in das Ehrenbuch für gemeinnützige Tätikeit aus.

Beratungsstelle Stralsund – Betreuung durch IGHs während des Pflegeelterstammtisches

SPURENSUCHE

Wen oder was suchen wir?

Die Auflösung des letzten Rätsels war die Kulturkirche St. Jakobi in der Altstadt. Die Größe und Architektur locken viele Menschen an. Ebenso wie das vielfältige kulturelle Programm von Ausstellung, über Konzert hin zu Theater. Über die Grenzen Stralsunds und Deutschlands hinaus, genießt das Theaterensemble DIE ECKIGEN Ansehen und Bedeutsamkeit. Die Gruppe begeht Ende dieses Jahres das 30-jährige Bestehen.

Weiter geht es mit unserer Reihe „Spurensuche“, die nach und nach Orte oder dem KDW Stralsund anderweitig zugehörige Besonderheiten vorstellt.

„Von nah und fern“ – diese Wortgruppe ist sehr passend für die Menschen, die in dieser Einsatzstelle ein und aus gehen. Seit

sieben Jahren gehört dieser Ort zum KDW und erfüllt eine der wichtigsten, wenn nicht DIE wichtigste, Funktion im menschlichen Dasein. Hier wird gespielt, gerungen, Sport gemacht, geweint, abgehangen, geteilt, geholfen, gelernt, gestritten, gelacht und vieles andere mehr.

Der Ort hat im letzten Jahr einige Veränderungen gesehen, nicht ohne Schwierigkeiten und harte Arbeit - wie es immer der Fall ist, wo etwas gut und nachhaltig wachsen will. Das Haus hat einen Theologen als Namensgeber der u.a. durch seinen Widerstand im Nationalsozialismus bekannt geworden ist. ■

Judith Montag

AUFLÖSUNG

Der gesuchte Ort der tatWort 04-2023 war die Kulturkirche St. Jakobi in Stralsund.

AUTOR:IN:

Judith Montag
Bereichsleitung Ehrenamt und Stabstellen, Stralsund

EINWURF: KURATORIUM

Tätiges Christentum

Bernd Röll kam als gebürtiger Rheinländer vor vielen Jahren an die Ostsee. Mitglied erst im Vorstand des KDW und nun im Kuratorium ist er „bestimmt schon 20 Jahre dabei“.

Was motiviert Sie zur Mitarbeit im Kuratorium?

Ich bin Christ und Politiker – und kann das wunderbar kombinieren. Das eine ergibt sich für mich aus dem anderen. Ich kann nicht Christ sein, ohne Christ zu tun. Bemerkenswert finde ich, dass unsere Entscheidungen nicht nur aus finanziellen Gründen getroffen werden. Ja, wir müssen wirtschaftlich arbeiten, sind aber kein Arbeitgeber der Wirtschaft. Wir sind nicht „besser“ als andere und doch „anders“. Es ist eine Basis erkennbar, für die ich mich gern engagiere.

30 Jahre KDW - was geht Ihnen dabei durch den Kopf?

Das KDW ist bei sich geblieben. Das heißt, bei allen Veränderungen standfest, aber nicht erstarrt. Je mehr unsere Gesellschaft funktionieren würde, desto weniger bräuchte es Sozialarbeit. Da sich dieser Zustand nicht herstellen lässt, wird es uns weiter brauchen. Es gibt uns nicht zum Selbstzweck, sondern zum Wohle aller, die unserer

KDW = „Christ tun“ *Foto: KDW*

Hilfe in dieser Lücke bedürfen. Für mich wird das insbesondere in der werteorientierten Arbeit mit Kindern deutlich und darin, dass wir Anlaufstellen für Menschen haben, die nirgendwo anders hinkönnen.

Gibt es etwas, dass Sie den KDW-Mitarbeitenden sagen möchten?

Mir ist es ein Anliegen, dass alle Mitarbeitenden die oben angesprochene Basis, quasi die Unternehmensphilosophie – die christliche Botschaft – kennen. Und auch, dass „unsere Tanks gefüllt bleiben“. Der Propst sprach in seiner Predigt zu 30 Jahre KDW von einem leeren Tank ohne deren Inhalt das Auto nicht läuft. Was füllt Deinen/Ihren Tank im übertragenden Sinn? Auf jeden Fall die christliche Botschaft aber nicht nur. Die Antwort liegt für mich in der Pflege eines guten Miteinanders und darin, Fröhlichkeit miteinander zu teilen. Letzteres für mich als rheinische Frohnatur essenziell. ■

Interview: Judith Montag

AUTOR:IN:

Bernd Röll
Kuratoriumsmitglied
KDW Stralsund

?! 25 Fragen & Antworten

Felix Wanke (25) beantwortet die 25 Fragen.
Er arbeitet seit September 2022 für das Kreisdiakonische Werk Stralsund.

Frage 1: Ihr liebster Zeitvertreib?
Wanke: *Ronny machen fürs Vereinsfest.* 😉
Frage 2: Gern treffen würden Sie?
Wanke: Das Siegtor in der 90. Minute für Hansa Rostock.
Frage 3: Wer und/oder was hätten Sie gern sein mögen?
Wanke: *Niemand. Ich bin glücklich, wie es ist.*
Frage 4: Ihre stärkste Seite?
Wanke: *Meine positive Lebenseinstellung gepaart mit ganz viel Ehrlichkeit und einer guten Prise Humor.*
Frage 5: Ihr größter Fehler?
Wanke: *Es gibt keine Fehler, sondern nur Wegweiser.*
Frage 6: Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten bei Anderen?
Wanke: *Was für mich gilt, gilt auch für meine Mitmenschen.*
Frage 7: Mehr Zeit hätten Sie gern für?
Wanke: *Für mich selbst.*
Frage 8: An anderen Menschen schätzen Sie?
Wanke: *Loyalität, Ehrlichkeit und ein lockeres Tanzbein.*
Frage 9: Lachen können Sie über?
Wanke: *Über mich selbst.*
Frage 10: Aus der Haut fahren können Sie?
Wanke: *Wenn Nico am Klavier sitzt.*
Frage 11: Zu kämpfen lohnt es sich für?

Felix Wanke *Foto: privat*

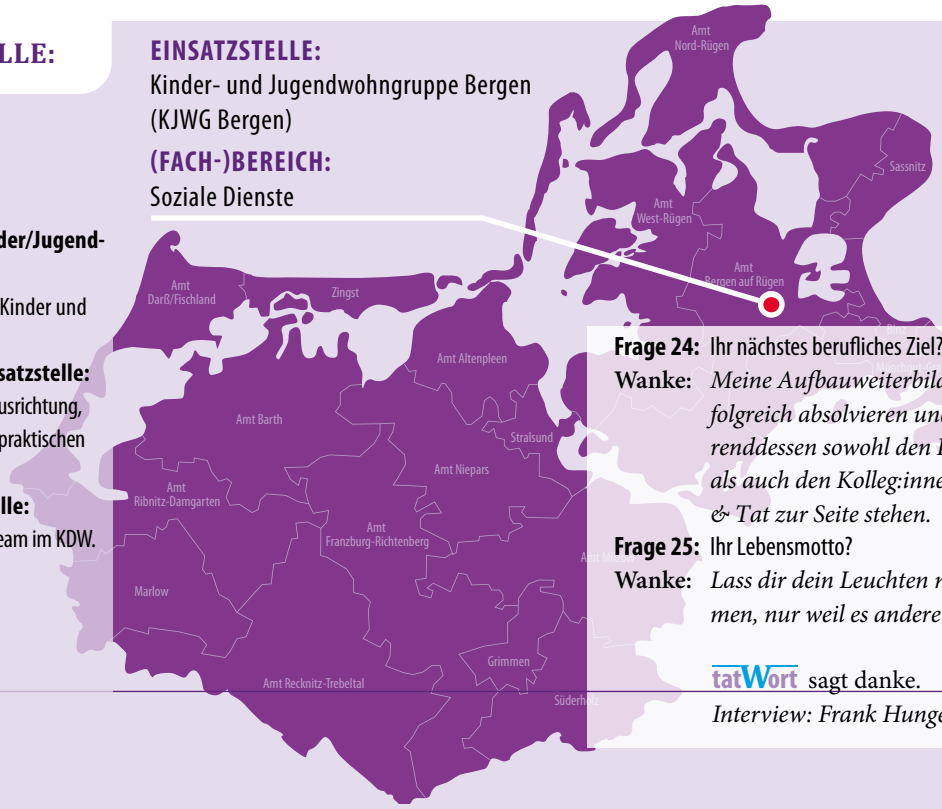
Wanke: Alles, was einem selbst und seinen Liebsten wichtig ist.
Frage 12: Ihr Held in Geschichte oder Gegenwart?
Wanke: *Meine Mama.*
Frage 13: Ihr Lieblings-Autor?
Wanke: *Gerhard Holtz-Baumert.*
Frage 14: Gerne hören Sie Musik von?
Wanke: *hooli. & PINZ.*
Frage 15: Ihre Lieblings-Sendung in Funk oder TV?
Wanke: *Two and a half Men.*
Frage 16: Ihr Lieblings-Essen und -Getränk?
Wanke: *Nudeln mit Jagdwurst von Mutti & dazu ein kühles Bier.*
Frage 17: Ihr Lieblings-Tier?
Wanke: *Der Zapfhahn.* 😉
Frage 18: Ihr Lieblings-Ort oder -Land?
Wanke: *Zuhause bei meinen Eltern & das kann ich erst sagen, wenn ich alle Länder gesehen habe.*
Frage 19: Glück heißt für Sie?
Wanke: *Anderen Menschen ein Lächeln auf die Lippen zaubern.*
Frage 20: Angst haben Sie vor?
Wanke: *Schwach zu sein, wenn Stärke benötigt wird.*
Frage 21: Als natürliche Gabe wünschten Sie sich?
Wanke: *Kommunikation mit Tieren & Pflanzen.*
Frage 22: Die drei wichtigsten technischen Errungenschaften für Sie sind?
Wanke: Zahnbürste, Klimaanlage, Musikstreaming.
Frage 23: An Ihrer beruflichen Tätigkeit mögen Sie?
Wanke: *Die KJWG selbst mit aufgebaut und die Entwicklung der Gruppe, des Teams und der einzelnen Kinder & Jugendlichen von Anfang an miterlebt zu haben. Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich sehe, wie sich das alles entwickelt hat und motiviert mich für die kommenden Aufgaben.*

INFOS EINSATZSTELLE:

- **Anzahl der Mitarbeitenden:**
  7
- **Anzahl der zu betreuenden Kinder/Jugendlichen oder Erwachsenen?**
  Bei uns im Haus leben insgesamt 8 Kinder und Jugendliche.
- **konzeptionelle Aussage zur Einsatzstelle:**
  Familienähnliche, musisch-kreative Ausrichtung, flankiert von schulischen und lebens-praktischen Unterstützungen und Erlebnissen.
- **Besonderheit/en der Einsatzstelle:**
  Das nach Altersdurchschnitt jüngste Team im KDW.

EINSATZSTELLE:
Kinder- und Jugendwohngruppe Bergen (KJWG Bergen)

(FACH-)BEREICH:
Soziale Dienste



Frage 24: Ihr nächstes berufliches Ziel?
Wanke: *Meine Aufbauweiterbildung erfolgreich absolvieren und währenddessen sowohl den Kindern als auch den Kolleg:innen mit Rat & Tat zur Seite stehen.*
Frage 25: Ihr Lebensmotto?
Wanke: *Lass dir dein Leuchten nicht nehmen, nur weil es andere blendet.*

tatWort sagt danke.
Interview: Frank Hunger

EHRENAMT:

NEUE ZEIT – NEUES TUN

…seniorTrainerInnen.

Die Agentur der seniorTrainerInnen für Vorpommern-Rügen ist an das Mehrgenerationenhaus in Stralsund angedockt.

Es ist eine Möglichkeit, Rund 60 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich nach ihrem Berufsleben und mit ihren vielfältigen Kompetenzen in sehr unterschiedlichen sozialen Projekten. Über den Landesring M-V des Deutschen Seniorenringes e.V. in Schwerin findet einmal im Jahr ein Grundkurs statt, der an drei aufeinander aufbauenden Kursen Rüstzeug an Interessierte weitergibt.

Ansprechpartnerin für Interessierte sowie alle bereits tätigen seniorTrainerInnen unserer Region ist Viola Giedinghagen, die die Agentur ehrenamtlich seit fast einem Jahr leitet. Mit viel Freude und Zuversicht geht sie

seniorTrainerInnen im Frühjahr 2023 *Foto: KDW*

dieser verantwortungsvollen Tätigkeit nach. Dazu gehört die Organisation der monatlich meist im Mehrgenerationenhaus stattfindenden Treffen. Sie nimmt aktuelle Themen auf, hat ein offenes Ohr und plant gern die ein oder andere gemeinsame Aktion. Schwerpunkt ist es, den Ehrenamtlichen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, neue Impulse zu geben und ansprechbar zu sein, damit der konkrete ehrenamtliche Einsatz gelingt und für alle eine Bereicherung ist.

„Ich mich schon immer mal engagieren…“. Wer Ähnliches beim Lesen gedacht hat, kann gern per Telefon (03831 383439), E-Mail (seniortrainer@kdw-hst.de) oder persönlich Kontakt aufnehmen. Die Termine für den diesjährigen Grundkurs im Herbst stehen auch schon fest. Wir freuen uns auf viel Begegnung in den kommenden Monaten. ■

Judith Montag

AUTOR:IN:

Judith Montag
Bereichsleitung Ehrenamt und Stabstellen, Stralsund

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wir freuen uns wieder, unter Vorbehalt Veranstaltungen bzw. Projekte durchzuführen bzw. zu planen. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kdw-hst.de und/oder auf den Social Media-Kanälen.

JANUAR		
Kulturkirche St. Jakobi	**Neujahrskonzert** – Ungarische Kammerphilharmonie u. Ltg. v. Antal Barnás –	**01.01. | 16 Uhr**
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	**10.01. | 14:30-16 Uhr** Vorplatz Jugendclub Turm2Day
Kulturkirche St. Jakobi	**Thomas Rühmann & Band** – RICHTIGE LIEDER –	**11.01. | 19:30 Uhr**
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	**16.01. | 17-19 Uhr** Jugendplatz Knieper/Container
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	**24.01. | 15 Uhr** Promenade Grünhufe
Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe	**Ladies Lounge** – Frauenabend ohne Männer, ohne Kinder –	**29.01. | 18 Uhr**
FEBRUAR		
Kinder-, Jugendarbeit im Gemeindeverbund Niepars	**Kunstcamp** – Theater- und Kunstwerstätten – ab 10 Jahre | in Kooperation mit SIC GmbH, Unse Kinder, LandWert	**05.-09.02.** Gelände LandWerthof Stahlbrode
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	**07.02. | 14:30-16 Uhr** Vorplatz Jugendclub Turm2Day
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	**20.02. | 17-19 Uhr** Jugendplatz Knieper/Container
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	**28.02. | 15 Uhr** Promenade Grünhufe
Kulturkirche St. Jakobi	**„Die letzten Männer des Westens“** – Lesung & Gespräch mit Tobias Ginsburg –	**29.02. | 19:30 Uhr**
MÄRZ		
Projekt	**Straßenküche** – KOSTENLOSES Essen für Kinder/Jugendliche –	Termine einfach hier scannen
Kulturkirche St. Jakobi	**Dirk Zöllner & Manuel Schmid** – Die schönsten Balladen aus dem Land vor unserer Zeit –	**02.03. | 20 Uhr**
Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe	**Ladies Lounge** – Frauenabend ohne Männer, ohne Kinder –	**04.03. | 18 Uhr**
Beratungsstelle Stralsund	**Pflegeelternstammtisch** – FASD –	**13.03. | 16 – 18 Uhr** Treffpunkt: Frühförderstelle Stralsund
Kulturkirche St. Jakobi	**Field Commander C.** – The Songs of Leonard Cohen | Early works| the roots of Hallelujah –	**16.03. | 19:30 Uhr**
Kulturkirche St. Jakobi	**PITTIPLATSCH AUF REISEN** – mit den Original-Fernsehfiguren –	**17.03. | 15 Uhr**
Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe	**Osterfeuer** – mit Stockbrot –	**30.03. | 16 Uhr** Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche
Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe	**Osterfest** – Familiengottesdienst mit Kindertheater, Osternestsuche und anschl. gemeinsamen Kaffeetrinken –	**31.03. | 14:30 Uhr** Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche

Stand 19.12.2023 Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Wir weisen außerdem darauf hin, dass es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen kann. Weitere Informationen über Veranstaltungen des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. finden Sie online unter: *https://kdw-hst.de/veranstaltungen* und auf den Seiten der jeweiligen Einsatzstellen.